

Protokoll 79. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 20. Dezember 2023, 17.00 Uhr bis 19.25 Uhr, im Rathaus Hard
in Zürich-Aussersihl

Vorsitz: Präsidentin Sofia Karakostas (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretariat Simon Kälin-Werth (Grüne)

Anwesend: 122 Mitglieder

Abwesend: Patrik Brunner (FDP), Yves Peier (SVP), Martina Zürcher (FDP)

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|-----|----------|--|-----|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 9. | 2023/234 | Weisung vom 10.05.2023:
Finanzdepartement, Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien, Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2022 | FV |
| 10. | 2023/255 | Weisung vom 31.05.2023:
Finanzdepartement, Kongresshaus-Stiftung Zürich, Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2022 durch den Gemeinderat | FV |
| 11. | 2023/298 | Weisung vom 21.06.2023:
Gesundheits- und Umweltdepartement, Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich, Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2022 | VGU |
| 12. | 2023/368 | Weisung vom 12.07.2023:
Sozialdepartement, Verein liebi+, Beiträge 2024–2027 | VS |
| 13. | 2023/360 | Weisung vom 12.07.2023:
Stadtentwicklung, «NEXPO – die neue Expo», Beitrag für die Bewerbungsphase 2024-2026, Zusatzkredit | STP |
| 14. | 2023/389 | Weisung vom 23.08.2023:
Kultur, Verein Filmclub Xenix, Beiträge 2024–2027 | STP |
| 15. | 2023/390 | Weisung vom 23.08.2023:
Kultur, Verein Zurich Jazz Orchestra, Beiträge 2024–2027 | STP |
| 16. | 2023/542 | E/A Postulat von Christina Horisberger (SP) und Dr. Balz Bürgisser (Grüne) vom 22.11.2023:
Verein Zurich Jazz Orchestra, Anhebung der Gagen für die Musikschaaffenden | STP |

Mitteilungen

Die Mitteilungen der Ratspräsidentin werden zur Kenntnis genommen.

Geschäfte

2669. 2023/234

Weisung vom 10.05.2023:

Finanzdepartement, Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien, Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2022

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht 2022 der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien (Beilage) wird zur Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Sanija Ameti (GLP)

Änderungsantrag

Die Mehrheit der GPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der GPK beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Der Geschäftsbericht 2022 der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien (Beilage) wird ablehnend zur Kenntnis genommen.

Mehrheit:	Referat: Sanija Ameti (GLP); Martina Zürcher (FDP), Präsidium; Monika Bättschmann (Grüne), Leah Heuri (SP), Matthias Probst (Grüne), Michael Schmid (FDP), Karin Weyermann (Die Mitte)
Minderheit:	Referat: Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)
Abwesend:	Maleica Landolt (GLP), Vizepräsidium; Rahel Habegger (SP)
Vakant:	1 Sitz (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 105 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der GPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der GPK beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Referat: Sanija Ameti (GLP); Martina Zürcher (FDP), Präsidium; Monika Bättschmann (Grüne), Leah Heuri (SP), Matthias Probst (Grüne), Michael Schmid (FDP), Karin Weyermann (Die Mitte)
Minderheit:	Referat: Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)
Abwesend:	Maleica Landolt (GLP), Vizepräsidium; Rahel Habegger (SP)
Vakant:	1 Sitz (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 106 gegen 2 Stimmen (bei 11 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht 2022 der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien (Beilage) wird zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 4. Januar 2024 gemäss Art. 37 der Gemeindeordnung

2670. 2023/255

Weisung vom 31.05.2023:

Finanzdepartement, Kongresshaus-Stiftung Zürich, Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2022 durch den Gemeinderat

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht 2022 mit Jahresabschluss vom April 2023 (Beilage) der Kongresshaus-Stiftung Zürich wird zur Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Rahel Habegger (SP)

Schlussabstimmung

Die GPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung:	Referat: Rahel Habegger (SP); Martina Zürcher (FDP), Präsidium; Maleica Landolt (GLP), Vizepräsidium; Sanija Ameti (GLP), Monika Bättschmann (Grüne), Leah Heuri (SP), Matthias Probst (Grüne), Michael Schmid (FDP), Karin Weyermann (Die Mitte)
Enthaltung:	Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)
Vakant:	1 Sitz (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der GPK mit 106 gegen 0 Stimmen (bei 13 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht 2022 mit Jahresabschluss vom April 2023 (Beilage) der Kongresshaus-Stiftung Zürich wird zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 4. Januar 2024 gemäss Art. 37 der Gemeindeordnung

2671. 2023/298**Weisung vom 21.06.2023:****Gesundheits- und Umweltdepartement, Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich, Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2022**

Ausstand: Albert Leiser (FDP), Liv Mahrer (SP)

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht 2022 der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) (Beilagen 1 und 2) wird zur Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Michael Schmid (FDP)

Schlussabstimmung

Die GPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung:	Referat: Michael Schmid (FDP); Martina Zürcher (FDP), Präsidium; Sanija Ameti (GLP), Monika Bättschmann (Grüne), Leah Heuri (SP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Matthias Probst (Grüne), Karin Weyermann (Die Mitte)
Abwesend:	Maleica Landolt (GLP), Vizepräsidium; Rahel Habegger (SP)
Vakant:	1 Sitz (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der GPK mit 117 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht 2022 der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) (Beilagen 1 und 2) wird zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 4. Januar 2024 gemäss Art. 37 der Gemeindeordnung

2672. 2023/368**Weisung vom 12.07.2023:****Sozialdepartement, Verein liebi+, Beiträge 2024–2027**

Antrag des Stadtrats

1. Für das Angebot des Vereins liebi+ wird für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 175 000.– bewilligt.
2. Der Beitrag von Fr. 175 000.– wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne)

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK SD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Die Minderheit der SK SD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–2.

Mehrheit:	Referat: Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne); Marcel Tobler (SP), Präsidium; Patrik Brunner (FDP), Vizepräsidium; Moritz Bögli (AL), Fanny de Weck (SP), Yves Henz (Grüne), Hannah Locher (SP), Ruedi Schneider (SP), Ronny Siev (GLP), Karin Stepinski (Die Mitte)
Minderheit:	Michele Romagnolo (SVP)
Abwesend:	Referat Minderheit: Samuel Balsiger (SVP); Marita Verbali (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 108 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für das Angebot des Vereins liebi+ wird für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 175 000.– bewilligt.
2. Der Beitrag von Fr. 175 000.– wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 4. Januar 2024 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 5. März 2024)

2673. 2023/360

Weisung vom 12.07.2023:

Stadtentwicklung, «NEXPO – die neue Expo», Beitrag für die Bewerbungsphase 2024-2026, Zusatzkredit

Antrag des Stadtrats

Für die Bewerbungsphase wird dem Verein NEXPO zum Beitrag von Fr. 1 384 000.– gemäss STRB Nr. 860/2019 ein Zusatzkredit von Fr. 1 025 000.– bewilligt. Der Beitrag beträgt somit insgesamt neu Fr. 2 409 000.–.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Referat: Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Moritz Bögli (AL) i. V. von Sophie Blaser (AL), Tamara Bosshardt (SP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit:	Referat: Stefan Urech (SVP); Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Urs Riklin (Grüne)
Enthaltung:	Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium; Roger Föhn (EVP), Sabine Koch (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 70 gegen 52 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Bewerbungsphase wird dem Verein NEXPO zum Beitrag von Fr. 1 384 000.– gemäss STRB Nr. 860/2019 ein Zusatzkredit von Fr. 1 025 000.– bewilligt. Der Beitrag beträgt somit insgesamt neu Fr. 2 409 000.–.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 4. Januar 2024 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 5. März 2024)

2674. 2023/389

Weisung vom 23.08.2023: Kultur, Verein Filmclub Xenix, Beiträge 2024–2027

Ausstand: Luca Maggi (Grüne)

Antrag des Stadtrats

1. Dem Verein Filmclub Xenix wird für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 245 700.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 161 900.– sowie dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 83 800.–.
2. Der Betriebsbeitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Referat zur Vorstellung der Weisung: Urs Riklin (Grüne)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Urs Riklin (Grüne) beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Dem Verein Filmclub Xenix wird für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. ~~245 700.–~~ 257 700.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. ~~161 900.–~~ 173 900.– sowie dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 83 800.–.

Der Rat stimmt dem Antrag von Urs Riklin (Grüne) mit 62 gegen 55 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2 (Die Dispositivziffer 3 wird zur Dispositivziffer 2).

Mehrheit: Referat: Urs Riklin (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
 Minderheit: Referat: Stefan Urech (SVP); Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium; Sabine Koch (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit: Referat: Stefan Urech (SVP); Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium; Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Tamara Bosshardt (SP), Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
 Minderheit: Referat: Urs Riklin (Grüne); Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 91 gegen 25 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigten Dispositivziffern 1–3

Aufgrund der Zustimmung zum Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1 wird über die bereinigten Dispositivziffern 1–3 abgestimmt.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs.1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt den bereinigten Dispositivziffern 1–3 mit 84 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist beschlossen:

1. Dem Verein Filmclub Xenix wird für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich 257 700.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von 173 900.– sowie dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 83 800.–.

2. Der Betriebsbeitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 4. Januar 2024 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 5. März 2024)

2675. 2023/390

Weisung vom 23.08.2023:

Kultur, Verein Zurich Jazz Orchestra, Beiträge 2024–2027

Antrag des Stadtrats

1. Dem Verein Zurich Jazz Orchestra wird für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 207 000.– bewilligt.
2. Der Beitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Referat zur Vorstellung der Weisung: Sabine Koch (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsanträge 1–2 zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der nachfolgenden Änderungsanträge.

Die Minderheit 1 der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Dem Verein Zurich Jazz Orchestra wird für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 207 000.–250 000.– bewilligt.

Die Minderheit 2 der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Dem Verein Zurich Jazz Orchestra wird für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 207 000.–100 000.– bewilligt.

Mehrheit: Referat: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP); Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Moritz Bögli (AL) i. V. von Sophie Blaser (AL), Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Urs Riklin (Grüne)

Minderheit 1: Referat: Sabine Koch (FDP); Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium

Minderheit 2: Referat: Stefan Urech (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Mehrheit	87 Stimmen
Antrag Minderheit 1	20 Stimmen
Antrag Minderheit 2	<u>13 Stimmen</u>
Total	120 Stimmen
= absolutes Mehr	61 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2 (Die Dispositivziffer 3 wird zu Dispositivziffer 2).

Mehrheit:	Referat: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP); Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Moritz Bögli (AL) i. V. von Sophie Blaser (AL), Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit:	Referat: Sabine Koch (FDP); Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium; Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 87 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit:	Referat: Sabine Koch (FDP); Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium; Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Tamara Bosshardt (SP), Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)
Minderheit:	Referat: Urs Riklin (Grüne); Moritz Bögli (AL) i. V. von Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 26 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–3.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–3.

Mehrheit: Referat: Sabine Koch (FDP); Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium; Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Moritz Bögli (AL) i. V. von Sophie Blaser (AL), Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Urs Riklin (Grüne)

Minderheit: Referat: Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 107 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Dem Verein Zurich Jazz Orchestra wird für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 207 000.– bewilligt.
2. Der Beitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 4. Januar 2024 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 5. März 2024)

2676. 2023/542

Postulat von Christina Horisberger (SP) und Dr. Balz Bürgisser (Grüne) vom 22.11.2023:

Verein Zurich Jazz Orchestra, Anhebung der Gagen für die Musikschaaffenden

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Christina Horisberger (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2536/2023).

Stefan Urech (SVP) begründet den von Reto Brüesch (SVP) namens der SVP-Fraktion am 6. Dezember 2023 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Postulat wird mit 63 gegen 58 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

Am nachfolgenden Text werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

2677. 2023/597

Schriftliche Anfrage von Flurin Capaul (FDP) und Yasmine Bourgeois (FDP) vom 20.12.2023:

Besetzung der Stücke am Theater Neumarkt mit Rücksicht auf ein libanesisches Gesetz, Haltung des Stadtrats zur Diskriminierung eines Schauspielers, Einordnung der Vorkommnisse mit Blick auf die Grundsätze des Theaters und Hintergrund zur abgesagten Premiere von «Bullet Zen»

Von Flurin Capaul (FDP) und Yasmine Bourgeois (FDP) ist am 20. Dezember 2023 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Gemäss Zeitungsberichten (und bestätigt durch die Direktion) wird ein Schauspieler am Neumarkt nie in Stücken eingesetzt in denen eine andere Kollegin eingesetzt wird. Dies weil das Theater Rücksicht nimmt auf ein libanesisches Gesetz, welche angeblich verbieten soll, mit israelischen Staatsangehörigen gemeinsam aufzutreten.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie lautet die Haltung des Stadtrates zum vorliegenden Fall?
2. Wieso diskriminiert das Theater Neumarkt den Schauspieler gestützt auf eine ausländische Gesetzgebung?
3. Wieso nimmt das Theater Neumarkt auf ausländische Gesetze Rücksicht? Und wie wägt man ab zwischen schweizerischer und ausländischen Rechtsordnungen?
4. Gibt es weitere von der Stadt Zürich unterstützte Institutionen, welche ausländisches über schweizerisches Recht stellen? Wenn ja, welche?
5. Das Theater Neumarkt schreibt über sich selbst in Medienmitteilungen und Leitsätzen von «...den Herausforderungen, die eine offene Gesellschaft in ihrer Komplexität mit sich bringt, bestmöglich zu begegnen.», «...eine klare Haltung haben...», «Kein Elfenbeinturm, sondern ein Marktplatz für Ideen und Inspiration». Wie passt die Rücksichtnahme auf libanesisches Gesetze zu diesen Aussagen und den öffentlichen Grundsätzen des Theaters Neumarkt?
6. In Gambia ist beispielsweise Homosexualität strafbar – würden homosexuelle gambische Staatsangehörige, von einem Auftritt am Theater Neumarkt ausgeschlossen, weil Ihnen in Gambia eine Strafverfolgung droht?
7. Die abgesagte Premiere von «Bullet Zen» erscheint nun in einem anderen Licht. Steht die Absage von «Bullet Zen» in einem Zusammenhang mit der Rollenbesetzung?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 20. Dezember 2023, 21.00 Uhr